

Die EIDD Deklaration von Stockholm©

„Gutes Design schafft Möglichkeiten, schlechtes Design Beschränkungen“

Einführung

Kurz nach seiner Gründung 1993 erstellte das European Institute for Design and Disability (EIDD) sein Leitbild: „Lebensqualität verbessern durch Design für Alle“.

Die ersten zehn Jahre als Europäische Plattform für Design für Alle waren gekennzeichnet durch den Aufbau externer Beziehungen sowie interner Strukturen – insbesondere nationaler Mitgliederorganisationen, Gewinnung von Mitgliedern unter Unternehmen und Privatpersonen in mittlerweile 16 Ländern. Das EIDD ist nunmehr der Auffassung, dass jetzt die Zeit gekommen ist, eine Erklärung zum Design für Alle zu veröffentlichen.

Design für Alle hat seine Wurzeln sowohl im Skandinavischen Funktionalismus der 1950er Jahre, als auch im ergonomischen Design der 1960er Jahre. Ebenso gibt es einen gesellschaftspolitischen Hintergrund in der Sozialpolitik skandinavischer Länder, der in Schweden in den späten 1960ern das Konzept einer „Gesellschaft für Alle“ hervorbrachte, das in erster Linie auf Aspekte der Zugänglichkeit Bezug nahm. Dieser Ansatz beeinflusste maßgeblich die grundlegenden Vorschriften der Vereinten Nationen über Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung, die durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Dezember 1993 angenommen wurden.

Der Kern dieses UN-Regelwerkes über Zugänglichkeit, das in einem eindeutigen Zusammenhang mit Chancengleichheit steht, inspirierte die Fortentwicklung der Idee des Design für Alle, die von der Jahresvollversammlung des EIDD 1995 in Barcelona allgemein akzeptiert wurde und seitdem das Leitbild des EIDD ist.

Parallel hierzu sind in anderen Regionen der Welt ähnliche Konzepte entstanden: So leistete das amerikanische Antidiskriminierungsgesetz einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Gedankens des Universal Design, während im Vereinigten Königreich das Konzept des inklusiven Designs an Boden gewann.

Heute sind Planung und Design für Alle mehr und mehr anerkannt als unverzichtbare Elemente einer aktiven Strategie für nachhaltige Entwicklung.

Am 9. Mai 2004 hat die Jahresvollversammlung des European Institute for Design and Disability in Stockholm folgende Deklaration verabschiedet:

Die Vielfalt der Menschen in Europa hinsichtlich Alter, Kultur und ihrer Fähigkeiten ist größer denn je. Wir überleben heute Krankheiten und Unfälle in einem nicht gekannten Ausmaß, gleichzeitig ist aber Behinderung Teil unseres Alltags geworden. Auch wenn die heutige Welt ein komplexes Gebilde ist, so wird sie doch von uns selbst gestaltet. Wir haben daher nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Verantwortung, ihr Design am Prinzip der Einbeziehung aller Menschen auszurichten.

Design für Alle bedeutet Design mit Blick auf die menschliche Vielfalt, soziale Inklusion und Gleichstellung. Dieser ganzheitliche und innovative Ansatz ist eine kreative und ethische Herausforderung für alle Planer, Designer, Arbeitgeber, Verwaltungen und führende Politiker.

Angenommen am 9. Mai 2004 bei der jährlichen Generalversammlung des European Institute for Design and Disability in Stockholm.

Design für Alle hat zum Ziel, für alle Menschen gleiche Chancen für die Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen zu schaffen. Um dies zu erreichen, muss die gebaute Umwelt, müssen alltägliche Gegenstände, Dienstleistungen, Kultur und Information – kurz: alles, was von Menschen für Menschen geplant und geschaffen ist – für jeden zugänglich, für jeden ohne besondere Erschwernis nutzbar und aufgeschlossen für die Entwicklung menschlicher Vielfalt sein.

In der Praxis setzt Design für Alle ganz bewusst auf die Analyse des Bedarfs und der Wünsche der Menschen und verlangt die Einbindung der Endverbraucher in jeder Phase des Designprozesses.

Das European Institute for Design and Disability fordert daher alle Europäischen Institutionen, nationalen, regionalen und lokalen Regierungen, die Erwerbstätigen, Unternehmen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auf, alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um das Konzept des Design für Alle in ihrer Politik und ihren Aktionen umzusetzen.